

Reichenberg. Brennholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald Roffstall wird am Montag den 21. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 115 Rm. buchene und asperne Scheiter und Prügel, 4970 Stüd meist buchene Wellen. Kaufsliebhaber sind mit dem Bemerken eingeladen, daß die Abfuhr günstig ist. Zusammenkunft im Schlag. Den 12. März 1881. Schultheißenamt. Sachz.

Gewerbe-Verein Badnang.

Samstag den 19. März, Abends präcis 8 Uhr, wird Herr Oberstudienrath v. Dorn uns die Ehre schenken, im „Saale zum Schwanen“ einen Vortrag über „die Poesie im Leben“ zu halten. Da erwartet wird, daß dem freundlichen Entgegenkommen unseres Herrn Landmannes auch in Rücksicht auf das angedeutete Thema die gebührende Anerkennung vor allem durch recht zahlreichen Besuch gezollt werde, ladet die Mitglieder wie Nichtmitglieder mit Familien höchlichst ein. Der Vorstand: Otto Esenwein. Gaildorf.

Concert-Anzeige!

Der Kirchenchor Gaildorf wird am Freitag den 25. d. M (Feiertag Mariä Verkündigung) im Saale zur „POST“ folgende Werke zur Aufführung bringen: 1) Lauda Sion, Cantate für Chor und Orchester, compon. für die Kirche St. Martin in Lüttich zur Feier des 11. Juni 1846 von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Opus 73; 2) Erlkönigs-Tochter, Ballade nach dänischen Volkssagen für Soli, Chor und Orchester, von Niels W. Gade, Opus 30. — (Die Orchesterpartie wird durch Klavierbegleitung ersetzt.) Anfang 3 1/2 Uhr. — Eintrittspreis 50 Pf.

Zur Beachtung.

Höheren Orts aufgefordert, habe ich mich entschlossen, den Versuch zu machen, von kommenden April an, junge Leute, welche ihren Beruf in der Musik suchen, so heranzubilden, daß dieselben nach zurückgelegtem 17. Lebensjahr zu einer Militärmusik im ganzen deutschen Reich eintreten können, welche Vermittlung ich übernehme. Den Unterricht ertheile ich unentgeltlich und die übrigen Bedingungen sind sehr günstig gestellt. Die Schüler erhalten täglich Vormittags den Unterricht und Nachmittags Selbstübung unter Aufsicht. In diese Musikschule können nicht nur hiesige, sondern auch auswärtige Jünglinge eintreten. Der Unterricht erstreckt sich auf Saiten-, Holz- und Blechinstrumenten. Musiker, welche schon in der Kunst vorgeschritten sind, erhalten auf Verlangen gegen billiges Honorar Unterricht in der Harmonie und Tonlehre sowie auch in der Instrumentation größerer und kleinerer Musikschöre. Jünglinge, welche Lust haben, in diese Schule einzutreten, bitte ich, Eltern oder Vormünder mit mir sich zu verständigen. Stadtmusikus Zint.

Herrenkleider-Empfehlung.

Um der irrigen Ansicht entgegenzutreten, als kaufe man in Stuttgart Anzüge billiger als hier, so theile mit, daß ich durch billigere Arbeitslöhne wie auch direkten Bezug meiner Stoffe im Stande bin, ganze Anzüge rein wollen von 28 M. an abzugeben, auch werden solche um den gleichen Preis nach Maß angefertigt. C. Dautel, Kleiderhandlung. Badnang.

Spazierstöcke

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei heranrückender Frühjahrszeit. G. Gypfle, Drechsler bei der Hofe. Obigem.

Schuld- und Bürgscheine

vorrätig in der Druckerei des Kurthalbotten.

Dypenweiler. Dem Steinhaus Koch dahier ist dieser Tage ein gelber Mattenfänger

zugelaufen, welcher gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und Fütterungslosten durch den nachweislichen Eigenthümer abgeholt werden kann. Nach Umlauf von 10 Tagen würde zu Gunsten des Koch Verfügung getroffen. Den 16. März 1881. Schultheißenamt. Molt.

Badnang. Aker-Verkauf.

3 Viertel 9 Rth. Aker am Große Weg, neben Bäder Zöll und Sattler Müller verkauft. Ludw. Müller bei Metzger Köh. Obigem. Einem Häufen Dung verkauft.

Badnang. Einen Aker

am Zeller Weg hat zu verpachten oder zu verkaufen. Gerber Bräuchle's Wwe.

Dypenweiler. Um zu räumen, haben mehrere hundert sehr schöne, hochstämmige Pyramidpappeln,

für Ufer- und Straßenbepflanzung passend, billig zu verkaufen. Frhr. v. Sturmfeber'sche Schloßgärtnerei. Badnang. Alle Sorten Gartensamen, wie auch dreiblättrigen und ewigen Kleesamen empfiehlt in ächter keimfähiger Waare G. Bauer. Guten reifen Backsteinkäs sowie guttöschende Erbsen, Linsen empfiehlt Murrhardt. Dreiblättrigen und hohen Kleesamen, Seeländer Saatlein, sowie Gartensamen empfiehlt in schöner Waare August Seeger der Obere. Unterweissach. Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen, Flachlein, Hanflein, Sparsette & Grasamen sowie alle Arten Gartensamen empfiehlt in bester Qualität C. A. Stüg Wwe. Mechter alter Malaga in ganzen und halben Flaschen ist stets zu haben bei C. A. Stüg Wwe. Badnang. Schönen Niesenhaber zur Ausfaat hat zu verkaufen Jakob Welz Wwe. Nonnenmühle, Gemeinde Althütte. 50-60 Ctr. gut eingebrachtes Heu und Gehmd hat zu verkaufen Z. Fria, Sägmüller.

Haus- & Güterzieler

kaufen in allen Beträgen Joos & Ströbel in Heilbronn.

Mode-Waaren.

Stuttgart. E. Breuninger,

vormals E. L. Ostermeyer, Münzstraße Nr. 1 nächst dem Marktplatz und der Gemüsehalle, hält sein vollständig neu sortirtes Manufactur-Waaren-Lager

Größte Auswahl. bestens empfohlen. Billigste Preise. Streng reelle Bedienung. Muster stehen jeder Zeit zu Diensten.

Das gesammte von meinem Herrn Vorgänger übernommene große Waarenlager verkaufe ich weit unter dessen seitigeren Ausverkaufspreisen. Vorerst mache auf einige 100 Stüd ältere Sommerkleiderstoffe bester Qualitäten, die früher 1 bis 2 Mark kosteten, und die ich jetzt zu 40, 50 und 60 Pf. pr. Meter abgebe, besonders aufmerksam.

E. Breuninger.

En gros & en detail.



Murringer Bleiche

entgegen C. Weismann. Bayr. Kalk, Nussornade & Nusssteine empfiehlt C. Weismann. Feinste Orlando und gew. Reiskärke, Hauptver in 3 Qual., Blankgelb, Stärteglanz, Fettlaugenmehl & Soda halte bestens empfohlen. C. Weismann.

Badnang. Fettlaugenmehl

aus der ersten Fabrik, zum Fabrikpreis, pr. Pfd 32 Pfd. bei Karl Münz.

Murrhardt. Für die Confirmation und bevorstehenden Schulwechsel empfehle ich mein großes Lager in

Gesangbüchern

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden; ferner Bathenbriefe, Photographie- und Schreib-Albums, Schreibpapier, Notizbücher, Geldtäschchen u. s. w. Alle Sorten Schulbücher in nur dauerhaften Einbänden, Schreib-Tabellen, Schreib-Tafeln, Griffeln, Stahlfedern, Federrohre, mein Lager in Schreibpapier, Couverts, Tinte, u. s. w. J. Rothmann, Buchbinder in der oberen Stadt.

Murrhardt. Sehr schönes und billiges Mehl

in allen Sorten empfiehlt fortwährend Karoline Heber Wwe. Waldrems. Unterzeichneter empfiehlt guten Backsteinkäs, das Pfd. zu 40 und 50 Pf. Wagenfett, per Pfd. 25 Pf. Carl Schwarz.

Heutensbach. Unterzeichneter hat einige starke Ahorn & Eschen zu verkaufen. Jakob Wahl.

Fornsbach. Gartenanzünglein

sowie einen in sehr gutem Zustand befindlichen Bierspanner-Wagen st. Zugetor hat billig zu verkaufen Johann Wurst, wohnhaft im Döfen.

Chrendes Zeugniß.

Daß der von Hrn. W. H. Zickensheimer erfundene und fabricirte Traubenbrusthonig*) bei Raucher, wie Husten und Heiserkeit von ausgezeichneter guter Wirkung ist, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. Verleburg (Weißbalden). Gräfin v. Sayn-Wittgenstein. *) Zu haben in Badnang bei Jul. Schmückle's Wwe.

Murrhardt. Ausverkauf in Rappen.

Da ich diesen Artikel in Zukunft nicht mehr führen will, so verkaufe ich mein Lager in Rappen aller Art — um rasch damit zu räumen — weit unter den seitigeren Preisen.

Albert Böhringer.

Gute seidene Rappen (sonst M. 2. 50) Ausverkauf 80 Pf. — M. 1. —	Büfelin- u. Tuchlappen " " 2. — " 60 Pf. — " 1. —
feine Pelztappen " " 4-5 M. " M. 1. 20 Pf. — " 2. —	gewöhnl. dto. " 3. — " M. 1. —
dto. von Wolltrimmer M. 2. — " 50.	feinste ganz dunkle. Pflüschapp. " 2. — " M. 1. 60.
dto. gewöhnliche " 1. 50. — " 80.	bunte gebädelte Rappen " 1. 50. — " M. 1. —
dunkle Tuchauslappen f. Män. " 1. 30. — " 60. — " 80.	

Badnang. Tanzunterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt in nächster Woche einen Tanz-Cours zu eröffnen und ladet deshalb geehrte Damen u. Herren zur Theilnahme hiemit höflichst ein. Anmeldungen wollen gefl. baldmöglichst im Gasthof zum Schwanen gemacht werden. Achtungsvoll C. Heimerdinger, Tanzlehrer in Ludwigshurg. Badnang.

Bekanntmachung.

Mache hiemit bekannt, daß ich mein Federputzgeschäft wieder betreibe und empfehle den hiesigen und auswärtigen Frauen, besonders den Auswandern, mein bisher mit gutem Erfolg betriebenes Geschäft, schnelle und billige Bedienung zusichernd. Karoline Einzig.

Badnang. Der Pain-Expeller

ist ein sehr gutes Hausmittel. Wer dieß vorzügliche Mittel auch nur einmal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen, rheum. Zahnschmerzen, z. c. gebraucht hat, empfiehlt es gern weiter. Es ist dieß bezeichnend für die Nützlichkeit des Pain-Expeller, wie es auch nur diesem Umstande zuschreiben ist, daß derselbe in ganz Deutschland ohne je die Reclamé eine so großeartige Verbreitung gefunden hat. Vorrätig à Flasche 50 Pf. u. 1 M. n der Oberen Apotheke in Badnang.

Sulzbach. Kartoffel

50 Simri gute hat zu verkaufen Karl Jätle, Bäder. Badnang. Einen 14jährigen gelben Mattenfänger verkauft wer? Auskunft in der Debatlion d. Bl. Badnang. Ausnahmeweis schön sortirte Saatgerste hat zu verkaufen Feucht j. Waldhorn.

Badnang. Auf bevorstehende Osterzeit empfehle ich meine bekannte Gierfarbe

in bester Qualität. C. D. Uebelmesser. Badnang. Kleesamen, dreiblättrigen und ewigen, in sehr keimfähiger reiner hällischer Waare empfiehlt L. Schel jr. Unterweissach. Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen empfiehlt in guter Qualität L. Hagel.

Mittelbräben. Auf Samstag und Sonntag zu einer Mehlsuppe

fein, bei gutem Bier und Wein, ladet alle Freunde ein. Commwirth Klein.

Arbeiterbildungsverein

Montag den 21. d. M., Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Local (Bierbrauerei zur Eisenbahn). Wegen wichtiger Besprechung wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

K. U. V.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei Christian Wüller.

Vom Landtag.

In der 60. Sitzung beschloß die Kammer der Abgeordneten nach dem Antrag der Kommission betr. die Heizung der Bischofshof und des Naturalienkabinetts unter der Anerkennung der Zweckmäßigkeit zu erklären, daß die Kammer zur Zeit nicht geneigt sei, eine Ergänzung zu der Einrichtung zu bewilligen. Der zweite Gegenstand, Antrag Ebner und Gen. betr. das Recht des Zutritts zu den Kommissionssitzungen für die Mitglieder der Versammlung wird auf Antrag Hohl von der Tagesordnung abgesetzt.

61. Sitzung. Nachdem die Kammer der Ständeherren beschloßen hatte, den Beitritt zu den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten bezüglich der Erhöhung des Maximalbetrags der Schaßanweisungen von 5 000 000 M. auf 6 200 000 M. und bezüglich der Verwendung eines unverzinslichen Vorkaufes des Zoldienersalimentsfonds mit 573 772 M. 24 Pf. abzulehnen, hat die Finanzkommission über die Frage der Deckung des Defizits weitere Beratung gepflogen und beantragt in ihrer Mehrheit: Hohe Kammer wolle beschließen, die Malzsteuer auf 5 M. 60 Pf. vom Zentner ungegohrenen Malzes, die Uebergangsteuer von braunem Bier und von Branntwein auf 3 M. 15. Pf. vom Hektoliter, sowie von weißem Bier auf 1 M. 90 Pf. vom Hektoliter festzusetzen. Berichterstatter Beutter referirt über die in der Kommission geltend gemachten verschiedenen Ansichten. Frhr. v. Wöllwarth befreit die Ueberwälzbarkeit der Malzsteuer auf die Konjumenten. Die Steuer wirke also als direkte Steuer und es sei eine große Ungerechtfertigkeit, eine bestimmte Klasse allein herauszugreifen. Die Brauer müssen die Steuer überwälzen und beginnen bereits einzusehen, daß der Satz von 5 M. 60 Pf. für sie zum Vortheil sei. Der Herr beantragt 5 M. für Malzsteuer und 2 M. 75 Pf. Branntwein- Uebergangsteuer. Wo hl befürwortet den Antrag der Kommissionmehrheit und die Deckung des Defizites des Defizits einschließlich der Schuldentilgungsquoten durch entsprechende Erhöhung der direkten Steuern. Stellt entsprechenden Antrag. Nachdem Beutter, Böhler, Kuchbauer, Mohl, Mayer und Hohl gesprochen, wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Der Kommissionsantrag wird abgelehnt mit 55 gegen 24 Stimmen. Der Antrag v. Worlof (5 M.) wird mit 58 gegen 21 Stimmen angenommen. Mohls Antrag wird abgelehnt.

62. Sitzung. Zusammenstellung der Beschlüsse der Ständeversammlung zu dem Entwurfe des Hauptfinanzetats und des Finanzgesetzes für 1881/83 und Endabstimmung. Lenz bringt zur Sprache, daß das andere Haus der Verlegung des forstlichen Unterrichts nicht zugestimmt habe. Die Sache werde sich aber nach der staatsrechtlichen Stellung beider Häuser wohl einfach dadurch lösen, daß das andere Haus durch Annahme des Etats im Ganzen auch diesem Gegenstand beistimmen werde. Bei der Endabstimmung wird das Finanzgesetz, sowie der Hauptfinanzetat pro 1881/88 mit 73 gegen 2 Stimmen angenommen. Nein: Mohl, Mattes.

Um 12 Uhr traten die beiden Kammern der Ständeversammlung zur gemeinschaftlichen Sitzung zusammen. Nach derselben schließt Präsi. Hölber die sofort wieder begonnene Sitzung der 2. Kammer mit einem Ueberblick über die zur Behandlung gestandenen umfangreichen und schwierigen Aufgaben und wünscht den Herren, nachdem das Vertagungs-Reskript vorgelesen, eine glückliche Heimreise und ein frohes Wiedersehen. In der Kammer der Ständeherren wird gleichfalls das Reskript vorgelesen und die Vertagung nach einigen Worten der Verabschiedung von Sr. K. Hoh. dem Prinzen Wilhelm ausgesprochen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 18. März. Die Nachricht, daß Herr Oberstudienrath v. Dorn den nächsten Samstag einem Vortraa im hiesigen

Gewerbeverein ausersehen hat, wird allseitig freudig aufgenommen; es steht in Erwartung, daß der Besuch ein überaus zahlreicher werden wird. — Die diesjährige Ausmusterung und Losziehung der Militärpflichtigen findet nach amtlicher Bekanntmachung vom 9.—12. Mai statt.

Stuttgart den 17. März. Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr ging einem jungen Kaufmann in der Fürstenstraße sein Pferd durch und stürzte durch die Ladentür, dieselbe zertrümmernd, in den Laden des Cigarrenhändlers Frießmelt, wobei es sich starke Verletzungen zuzog, der Reiter kam mit dem Schrecken davon. — In der vorletzten Nacht wurde ein unter dem unverschlossenen Vorbach der Botenhalle hier aufgestellter Gepäckwagen angezündet. Das Feuer brannte sehr stark, wurde aber durch die Nachbarsleute gelöscht. Der Schaden an Gepäc, namentlich an Büchern, ist nicht unbedeutend.

Tübingen den 16. März. Der Operationskurs, welchen letzten Montag 11 Assistenzärzte des Militär. Armeekorps, 5 aktive und 6 von der Reserve, an der hies. Hochschule begonnen haben, wird bis 2. April d. J. dauern. Derselbe besteht in täglich zweifündigen Uebungen an der Leiche unter Leitung von Professor Bruns, sowie in dem Anhören von täglich zweifündigen Vorträgen von Prof. Henke über Anatomie und Präparirübungen. Außerdem liest Stabsarzt Dr. Dotter täglich in einer Stunde über die Kriegsanitätsordnung. Derartige Kurse sollen von jetzt ab regelmäßig einmal im Jahr stattfinden.

(Reichstag.) 16. März. Der Präsident berichtet über die gestrige Audienz beim Kaiser. Der Kaiser betonte wiederholt, wie angenehm ihm in seiner Trauer die Theilnahme des Reichstages berühre. Er lasse dem Hause danken. Es folgt der Bericht der Budgetkommission über den Etat der Zölle und Verbrauchssteuern. Dem beantragt Namens der Kommission die Regierungsanträge unverändert zu genehmigen. Bu hl beklagt, daß der Zolltarif gegen die Einfuhr ausländischer Trauben zur Weinbereitung keinen genügenden Schutz darbietet und bittet um ein Verbot der Kunstweinfabrikation. Direktor des Schaßamtes, Burghard, erklärt, daß die Zollverwaltung Schritte gethan habe, um die Einfuhr von Trauben zur Weinbereitung zu verhindern, sollten dieselben nicht genügend sein, so würde der Weg der Geleitzgebung beschritten werden. Hä rle plaidirt dafür, daß ausländische Trauben durch Aenderung des Zolltarifs mit dem Weinzoll belegt werden. Sonnemann hebt hervor, daß diese Trauben größtentheils für die Champagnerfabrikation verwendet werden. Ueber die Wirtschaftspolitik entsteht dann bis zum Schluß der Sitzung eine längere Debatte.

Österreich-Ungarn.

Pest den 17. März. Aus Belasgyula wird gemeldet, daß die Stadt von zwei Seiten überfluthet ist. Die Einwohner sind delogirt, aber die meist aus Lehm gebauten Häuser sind unrettbar verloren. Koerostareja ist gänzlich übersuthet, die meisten Häuser sind eingestürzt, die Einwohner (4200) dem Elend preisgegeben.

Italien.

Rom den 17. März. Weltausstellung. Unter dem Vorhise des Fürsten Gabriel hat sich gestern aus einflussreichen Männern ein Comité für eine von 1885 bis 1886 in Rom abzuhaltende Weltausstellung gebildet. Der Herzog von Aosta ist zum Ehrenpräsidenten proklamirt worden und somit die Ausstellung beschlossene Sache.

Neapel den 16. März. In Cassamicciola hat ein abermaliges heftiges Erdbeben stattgefunden, welches den Einsturz weiterer Häuser verursachte. In Lacciamano, Serrafontana, ist ein Erdbeben gleichfalls verspürt worden. Einige Häuser sind stark beschädigt, Menschen sind nicht umgekommen.

Großbritannien.

London den 17. März. Dem „Standard“ zufolge haben die Boeren die Bedingungen der Engländer mit wenigen Ausnahmen angenommen; letztere sind dem Colonialamt unterbreitet.

England.

* Bis vorgestern war es noch zweifelhaft, ob der zweite Attentäter, d. h. gerade derjenige, welcher die mörderische Bombe warf, der Polizei in die Hände gefallen sei: die Mittheilung des Ministers des Innern scheint hierüber volle Klarheit zu verschaffen. Ruffatow, welcher die erste Bombe schleuderte, ist unversehrt und befindet sich im Gefängnisse, während der zweite Attentäter, dessen Bombe den Zaren tödtete, und ihn selbst lebensgefährlich verwundete, bereits gestorben ist. Seinen Namen scheint jedoch die Polizei noch nicht ermittelt zu haben.

Ein Korrespondent der „W. Allg. Z.“ meldet ebenfalls unterm 14. ds. aus Petersburg: Das gestrige Attentat ist nach den bisherigen Erhebungen zu Beginn der vorigen Woche von einem im Obnchow'schen Theile seine Zusammenkünfte haltenden Klub beschloßen worden. Die am Freitag erfolgte Verhaftung zweier Mitglieder desselben beschleunigte die Ausföhrung. Die Verbrecher sollen die von der kaiserlichen Equipage zu durchfahrenen Straßen derartig besetzt haben, daß ein Entkommen für den unglücklichen Kaiser unmöglich gewesen wäre. Zur Zeit da die Katastrophe in der Katharinenstraße erfolgte, wurden mehrere Verhaftungen Verbächtiger, die auf Posten standen, in der Stallhofstraße und in der Durchfahrt des Gebäudes des großen Generalstabes vis-à-vis dem Winterpalaste und in der großen Moraskaja vorgenommen. Die Untersuchung in der Bergakademie ergab angeblich, daß die Wurfgeschosse in der Drechslerlei daselbst und die Füllung im Laboratorium des Institutes bereitet worden waren. Von den Böglingen der Akademie gehört keiner außer dem Mörder der Verchwörung an. Heute in den frühen Morgenstunden wurden ungläublich große Massen bedruckter Zettel in den von dem Litten-Projekt ausgehenden Straßen aufgefunden. Der Inhalt ist so confus, daß man vermuthet, es seien von den Nihilisten ausgegebene Parolen in der Chiffre. Flugblätter wurden schon gestern Abends von der Polizei aufgefangen.

Petersburg den 16. März. Heute wurde in dem Ede der Newsky- und kleinen Gartenstraße belegenen Hause Mengen in einer im Erdgeschosse gelegenen Kältebude ein ausgegrabener Weinengang entdeckt, welcher von dem Wohnzimmer des Inhabers ausgeht. Die Oeffnung in der Bude war unter dem Divan versteckt. Der Inhaber der Bude stüchelte mit seiner Frau, Bude und Wohnung im Stich lassend. Der Divan war mit Schutt angefüllt. Es wurden Brechstanzen vorgefunden. Die Mine war in der Richtung der kleinen Gartenstraße gegraben, welche zur Manege führt; gegenwärtig arbeitet eine Abtheilung Pioniere an dem aufgefundenen Gange. — Die „Agence Russe“ sagt in Betreff der Erzählungen über ein dem verstorbenen Kaiser zugesendetes Kästchen mit Willen: Der Kaiser litt in den letzten Tagen an Asthma. Mit dem Kästchen Willen gegen das Asthma war gleichzeitig ein Brief eingegangen, der den Kaiser benachrichtigte, er möge, wenn er ein solches Kästchen erhalte, dasselbe nicht öffnen, denn beim Aufschneiden des Bindfadens würde dasselbe explodiren und ihn tödten. Eine Prüfung ergab, daß ein mit Willen versehenes Kästchen Ingrebienzen enthielt, von denen der Warnungsbrief sprach, und mehrere Personen hätte tödten können.

Fruchtpreise.

Badnang den 16. März 1881.
höchst. mittel. niederst
Dinkel 8 M. — Pf. 7 M. 90 Pf. 7 M. 80 Pf.
Haber 6 M. 80 Pf. 6 M. 72 Pf. 6 M. 60 Pf.
Weizen — M. — Pf. 11 M. 10 Pf. — M. — Pf.

Gottesdienste der Parodie Badnangs
am Sonntag den 20. März
Vormittags Prebigt: Herr Dekan K a l ch reuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr
Helfer St a h l e c k e r.
Fällgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer
St a h l e c k e r.

Hierzu Unterhaltungsblatt und eine Beilage.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 33.

Samstag den 19. März 1881.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen
Der Bezirksagent:
Carl Weismann. Badnang

Murrhardt. Fertige Kleider

für Männer, Knaben und Kinder von gewöhnlichen, mitteln und besseren Stoffen empfiehlt billigst

Albert Böhlinger.

Murrhardt. Auf Confirmation & Ostern empfehle ich meine direkt von Greiz bezogenen rein wollenen

Cachemirs,

ferner Tibet, Orleans, Alpaca, Nisse, Lustres und sonstige Kleiderzeuge, Tuch, Buckskin und Hofenzeuge in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Albert Böhlinger.

Murrhardt. Weisse feine und baumwollene Taschentücher

(direct von Leipzig bezogen) halte in schöner Auswahl und verkaufe solche — namentlich Halbbuzendeweise — sehr billig.

Albert Böhlinger.

Murrhardt. Gesichts-Schwämme

für Erwachsene und Kinder habe eine größere Partie von einem Griechen bezogen und kann solche deßhalb zu weit billigeren Preisen, als sonst, abgeben.

Albert Böhlinger.

Murrhardt. Auswanderer n. Amerika

befördert mit ausgezeichneten Dampfschiffen über Hamburg & Bremen
à M. 80. für 1 Erwachsenen, M. 40 für 1 Kind, sowie über alle anderen Seehäfen billigst

Der Agent:
Albert Böhlinger.

20 Mark monatlich.	Pianino's	ohne Anzahlung.
Alte Instrum. werden eingetauscht.	auf Abzahlung	bei Cassa 10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslaufer,
Berlin, Dorotheenstrasse 88.
Preisocourant sofort gratis und franco.

Unterweischach.
Auf mein best fortirtes Lager in
Tuch, Buckskin,
sowie Galbtuch, letzteres namentlich für Confirmationen-Anzüge zweckmäßig, mache ich meine werthe Kundschafft ergebenst aufmerksam. Billigste Preise werden in jeder Beziehung zugesichert.
W. Beckert.

Unterweischach.
Meiner werthen Kundschafft zur Mittheilung, daß ich öfterem Verlangen zufolge beigelegt habe und empfehle solche in bester teimfähiger Waare.
W. Beckert.
sämmtliche Samereien
Kleesamen in zwei Qualitäten
ist eingetroffen und wird für I. Sorte als Kleiseidfrei garantirt.
W. Beckert.

Murrhardt.
Ausverkauf.
Wegen Abzug von hier nach Hall verkaufe ich, um damit gänzlich zu räumen, mein
sämmtliches Uhrenlager,
bestehend in goldenen & silbernen Taschenuhren, Regulatoren, sowie alle Arten Zimmeruhren zu den Ankaufspreisen, hauptsächlich habe ich eine große Partie in Herren- & Damen-Uhren sowie Pariser Wecker zu außerordentlich billigen Preisen, worauf ich Käufer aufmerksam mache.
H. Burger, Uhrmacher.

Unterweischach.
Tuch und Galbtuch,
einfach und doppelbreite Hofenzeuge, sowie eine große Auswahl in Cachemire, Merino, Tibet, Alpaca & Trauerlustre haltet zu den billigsten Preisen empfohlen
G. A. Stüb Wwe.

Großschach.
Hiermit empfehle mein Lager in
Tuch, Buckskin, Galbtuch,
Sommerstoffen, halbwollene und baumwollene Hofenzeuge, sowie mein Lager in rohen gebleichten und farbigen Web- und baumwollenen Stridgarnen.
J. Erb.

Nekar-Zeitung.

Am 1. April eröffnen wir ein neues Vierteljahrs-Abonnement. Außer zahlreichen Beilagen erhalten die verehrl. Abonnenten das dreimal in der Woche erscheinende „**Heilbronner Unterhaltungsblatt**“ gratis. Abonnementpreis ohne Postzuschlag nur 2 M. vierteljährlich. — Zuserate in der „Nekar-Zeitung“ haben bei der sehr großen Verbreitung des Blattes unmittelbaren sichersten Erfolg. Heilbronn im März 1881.
Berlag der Nekar-Zeitung.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

BREMEN nach dem Westen
BREMEN nach dem Osten

BALTIMORE
NEW-YORK
NEW-ORLEANS

Directe Billets der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Louis Göchel jr., Zimigler in Badnang.

August Seeger in Murrhardt. Paul Schwarz in Winnen den

Sein brennen schmeckt bei Husten
 in jeder Zeit leicht zu nehmen
 Füllen der Flasche

Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.

Die Flasche ist mit einem
 zugehörigen, lindenholz Mittel bei Husten
 nützen. Offiziell von dem
 Kaiserlichen Hofmedizinalrath
 in Wien approbirt. In
 jeder Apotheke zu haben.

Per Flac 1 M., 1/2 M., 3 M.

Apoth. Zul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Formulare zu Gesuch um
Zahlungsbefehle & Klagschriften
 vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Verschiedenes.

A. C. Die Feststellung eines Expeditions-Planes, welche die Beamten des Ausstellungs-Bureau's seit Wochen beschäftigt, ist nun soweit geheißen, daß die Bestimmungen der Installationskommission zur Begutachtung vorgelegt werden können. Die Ergebnisse dieser Beratungen gelangen unverzüglich mittelst Circulars in die Hände der Aussteller, deren Aufmerksamkeit wir hiemit diesem Schriftstück zulenken möchten, weil den Störungen und Schädigungen, welche bei einem derartigen Massenverhandlung möglich sind, am besten durch genaue Kenntnissnahme und Beobachtung der gemeinsamen Anordnungen vorgebeugt wird, die unter Verwerthung von Erfahrungen bei früheren Ausstellungen in diesem Circular formulirt sein werden. In der Ausfertigung der Ausstellungsobjekte selbst empfehlen wir den Ausstellern jede mögliche Beschleunigung, da die Abfertigungstermine nur kurz bemessen werden können. Für diejenigen, welche sich zur Erbauung von Pavillons angemeldet haben, und mit den Vorbereitungen noch im Rückstand sind, liegt ein besonderer Grund vor, dieselben nunmehr energisch zu betreiben. Die Bauarbeiten in den Gärten, welche den Pavillons beinahe als Standorte dienen, sollten bis zum 1. April

in einem fortgeschrittenen Stadium sein, weil mit diesem Tage die Bestellung der Gartenbeete und das Arrangement der Gartenanlagen beginnt. Die pünktliche Zurücksendung der Fragebogen zum Katalog mit Ausnahme einer sehr geringen Anzahl gilt uns übrigens als gute Vorbedeutung dafür, daß die Ausstellung zur rechten Zeit unter Dach und Fach gelangt. Die Säumnigen, welche den Rücksendungstermin unbeachtet ließen, müßten sich allerdings damit begnügen, wenn ihre Katalognummer mit dem Material des Anmeldebogens ausgefüllt wird, falls sie dieser Eventualität nicht durch umgehende Einsendung ihres Bogens noch begegnen würden.

Warnung. Zuverlässigen Nachrichten zufolge ist in neuerer Zeit wieder eine erhebliche Zunahme des Zustromens mittelöster Deutscher nach Paris, und zwar nicht allein aus dem Arbeiterstande, sondern auch von Lehrern, Lehrerinnen und anderen den höher gebildeten Classen angehörigen Personen bemerkbar geworden, von welchen die Wenigsten irgend einen Anhalt zur Begründung ihres Fortkommens in Paris haben. Erfahrungsgemäß finden solche Personen sehr schwer irgend eine Anstellung oder Beschäftigung, und ein großer Theil von ihnen geräth unrettbar in tiefes Elend, welchem zu steuern weder der deutsche Hilfsverein in Paris, noch

private Wohlthätigkeit im Stande ist. Es ist daher dringend davor zu warnen, sich zur Erlangung eines nicht im Voraus gesicherten Arbeitsverdienstes nach Paris zu begeben. (St. A.)

* [Russische Späße.] Von dem Großfürsten Konstantin wird erzählt, daß derselbe am Schluß eines glänzenden Diners, zu dem er die vornehmsten Polen Warschaws geladen hatte, jedem Gaste ein echtes russisches Talglicht serviren ließ und gerufen habe: „Meine Herren! Auf das Wohl Russlands werden wir mit einander das beliebte Nationalgericht meiner Heimath verspeisen. Sehen Sie, so macht man es!“ Und der Großfürst, der sich vorsichtigerweise hatte auf seinen Teller ein köstlich nachgemachtes Marzipanlicht legen lassen, legte den Kopf hintenüber und ließ die Speise lächelnd hinter den Zähnen verschwinden. Aber plötzlich nahm sein Lächeln einen gar grimmen Charakter an, er würgte und würgte — das Marzipanlicht war verwandelt, der Tyrann hatte ein richtiges echt russisches Nationallicht erwirkt. Der Verbrecher, der das Marzipanlicht hatte, ließ selbstverständlich nicht das Geringste davon merken und schnitt die grimmigsten Gesichter, als machte ihm die beliebte Russenpeise die entsetzlichen Schmerzen. In der Nacht sollen aber die großfürstlichen Diener die Knute stark gespürt haben.

Badnang.

Bestellungen auf
Bücher, Zeitschriften
 und in Lieferungen erscheinende Werke

werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder literarische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise besorgt.

Hochachtung

Fr. Stroh,
 Verleger des Murrthalboten.

Der Vetter aus Schwaben.

Illustrirte humoristisch-satirische
Gratisbeilage
 der
Württembergischen Landeszeitung.



Er erscheint jeden Donnerstag und bringt urwärbliche Gedichte und Geschichten, lustige Bilder und Karikaturen zum Lachen, den Briefwechsel zwischen dem Mädel von Zwillingen und dem Fädele in der Residenz, monatlich 4-5 Preisrathsel mit zusammen 40-50 werthvollen Prämien.

Man abonniert auf die „Württl. Landeszeitung“ mit den Gratis-Beilagen „Vetter aus Schwaben“, „Stuttgarter Museum“ und „Stuttgarter Stadt-Anzeiger“ beim nächsten Postamt um nur 66 Pfennig monatlich ohne Postgebühr.

Neu eintretende Abonnenten erhalten, soweit Vorrath, die bis jetzt erschienenen Nummern des „Vetter“ gratis nachgeliefert.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 31 Dienstag den 22. März 1881. 50. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M., 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M., 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M., 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den „Murrthalboten“. Wir laden zu recht zahlreicher Benutzung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den Postämtern und Postboten zu machen, damit keine Verzögerung in der Expedition eintritt.

Bei der großen Verbreitung des Murrthalboten, der Smal in der Woche erscheint, sind Anzeigen in demselben immer von Erfolg; er empfiehlt sich daher von selbst als das geeignetste Blatt zu Inseraten.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Murrhardt.
Nadelholzstammholz- u. Eichen-Verkauf.

Am Dienstag den 29. d. M., Morgens 9 Uhr im Girsch in Murrhardt, aus Lindert Abth. 2, Waltersberg Abth. 1, Hornberg Abth. 1 und Rothensbühl Abth. 3:

19	tannene Stämme 1. Classe mit	58,43	Fm.
65	" " 2. " "	106,30	Fm.
158	" " 3. " "	161,86	Fm.
233	" " 4. " "	109,06	Fm.
29	" " 5. " "	4,35	Fm.
27	tannene Klöße 1. Classe mit	32,87	Fm.
39	" " 2. " "	30,05	Fm.

ferner aus Lindert Abth. 2: 16 Eichen 4-9 m lang und 31-59 cm St. f.

Reichenberg den 19. März 1881. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Winnenden.
Eidengerbrinden-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. März, Morgens 8 Uhr auf der Revieramtstanzlei aus den Staatswaldungen Gardt 340 Ctr. Glanz-, 60 Ctr. Naitel-, 20 Ctr. Grobrinde, Hochbergerwald 10 Ctr. Glanzrinde.

Winnenden den 19. März 1881. R. Revieramt. Weyffer.

Revier Welzheim.
Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 26. März, von Morgens 10 Uhr an, bei Lindauer in Kaisersbach aus Salbengehren 13. Nadelholzstangen: 100 Stüd 11 und mehr m, 210 9-11 m, 870 7-9 m, 1400 5-7 m, 1680 3-5 m, 21 Stm. Birken und tannene Holz; zu 1190 Wellen geschäptes Reisig.

Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, vom Montag den 21. d. M. an ihre Steuerabrechnung pro 31. März 1881 mit der Stadtpflege abzurechnen.

Den 18. März 1881. Stadtschultheißenamt. G. d.

Homelshausen O. Gaunstatt.
Eidengerbrinde-Verkauf.

Der heutige Ertrag an Gerbrinde aus dem Gemeindefischwald, veranschlagt zu

60	Centner Glanzrinde,
80	" " Kaitelrinde.
80	" " Grobrinde, zus. 220 Ctr. kommt

Freitag den 25. März, Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung. Liebhaber sind eingeladen. Den 19. März 1881. Schultheißenamt. Brigel.

Ebersberg.
Jagdverpachtung.

In Folge Wegzugs des bisherigen Pächters wird die hiesige Gemeindejagd auf den Rest der Pachtzeit pro 1. April 1881/83 am

Montag den 28. März, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause verlihen.

Gemeinderath.

Rietenau.
Zwangsversteigerung.

Künftigen Donnerstag den 24. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, verkaufe ich vor der Wirklichkeit 3. Rad dahier im Wege der Zwangsvollstreckung gegen folgende baare Bezahlung:

Circa 538 Liter 1880er Wein, Schiller, Ca. 850 Liter 1879er und ca. 640 Liter 1880er Obstmohr, Ca. 16 Raummeter theils zu Badschleiter gelpaltenes alpenes Brennholz, sowie ein ca. 7 Jahr altes Militärpferd, Braun-Walache, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. März 1881. Der Vollstreckungsbeamte: Weigel.

Gartensamen

in bester keimfähiger Waare, sowie schöne Gitterlinsen zur Saat empfiehlt

August Seeger der Dete.

Badnang. Alle Sorten
Gartensamen

wie auch dreiblättrigen und ewigen Kleesamen empfiehlt in ächter keimfähiger Waare

G. Bauer.

Badnang.
Fabrniß-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 23. März, von Morgens 9 Uhr an, wird in der Wohnung des Rothgerbers Gottfried Bacher in der unteren Ua eine Fabrnißversteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

2 Bettladen sammt Kösche u. Polster, 2 Kästen, Nachtschilde, Küchengeräth, 3 Fässer, je 1 Eimer haltend und sonst verschiedener Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Badnang.
Fabrniß-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am Freitag den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung gegen Baarzahlung: 2 vollständige Betten, 1 Pfeilerkommode, 1 Nachtschilde, 1 Kleiderkasten, 1 Nachtruhe, 1 Prisenwägele, 1 Kanarienvogel, Gerberhandwerkzeug und allgemeinen Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen

D. Stroh jr.

Stahlgabel-Empfehlung.

Meine selbstverfertigten Düng- und Heugabeln, zwei-, drei- und vierzünftig, bringe unter Garantie für deren Haltbarkeit und unter Zusicherung billiger Preise empfehlend in Erinnerung.

Karl Höfel, Schmid.

Murrhardt.
2 Rußherbplatten
 zu 4 Häfen mit Stein hat zu verkaufen
Molt, j. Schwann.